

# Schulprogramm



**Letzte Aktualisierung: 09. Oktober 2018**

Das Schulprogramm wurde in erster Fassung

von der Gesamtkonferenz bestätigt am 28.11.2007,

von der Schulkonferenz einstimmig angenommen am 5.12.2007,

von der Schulaufsicht genehmigt

Überarbeitung auf der Gesamtkonferenz am 13.03.2012 bestätigt

Überarbeitung auf der Gesamtkonferenz am 18.02.2014 bestätigt

Überarbeitung am 09.10.2018

**Impressum:**

Emmy-Noether-Gymnasium  
Pablo-Neruda-Str. 6-7  
12559 Berlin

Tel.030 – 654 21 60

Fax 030 – 654 50 61

E-Mail: sekretariat@noether-gymnasium.de

Web: [www.noether-gymnasium.de](http://www.noether-gymnasium.de)

Schulleiter: Frau Arndt

Stellvertretender Schulleiter: Herr Weiß

# **Inhalt**

---

## **1. Vorwort**

## **2. Schulspezifische Rahmenbedingungen**

- 2.1 Pädagogische Struktur
- 2.2 Umfeld
- 2.3 Schülerinnen und Schüler
- 2.4 Personal
- 2.5 Raum- und Sachausstattung
- 2.6 Kooperation mit anderen Partnern
- 2.7 Eltern
- 2.8 Konzeptionelle Besonderheiten
- 2.9 Handlungsspielraum

## **3. Bestandsaufnahme**

- 3.1 Unterrichtsversorgung
- 3.2 Lernergebnisse und Abschlüsse
- 3.3 Unterrichtsentwicklung
- 3.4 Organisationsentwicklung
- 3.5 Personalentwicklung
- 3.6 Erziehung und Schulleben
- 3.7 Bewertung und Schlussfolgerungen

## **4. Pädagogisches Leitbild**

## **5. Entwicklungsvorhaben**

- 5.1 Unterrichtsentwicklung
- 5.2 Schulorganisation
- 5.3 Personalentwicklung
- 5.4 Erziehung und Schulleben

## **6. Realisierung der Entwicklungsvorhaben**

## **7. Pädagogische und organisatorische Schwerpunkte**

## **8. Evaluation der Entwicklungsvorhaben**

## **9. Budgetplanung**

## 1. Vorwort

**Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,  
werte Kolleginnen und Kollegen,**

das Emmy-Noether-Gymnasium hat sich innerhalb der letzten zwölf Jahre einen festen Platz in der Schullandschaft des Bezirkes Treptow-Köpenick erarbeitet. Wir verfügen über eine stabile Vierzügigkeit, die sich aus drei Regelklassen inklusive einer naturwissenschaftlich profilierten und einer weiteren Profilklassse, die wir in der 5. Klasse einschulen, ergibt.

Seit dem Schuljahr 2015/16 sind wir Schule besonderer pädagogischer Prägung mit naturwissenschaftlichem Profil und haben 2017 den Titel MINT-freundliche Schule erhalten. Damit ist es uns gelungen, das Konzept der sogenannten Schnellläuferklassen unter den Bedingungen der Schulzeitverkürzung inhaltlich so zu verändern, dass es den aktuellen Erfordernissen entspricht.

Als eine von 15 Modellschulen der KMK-Initiative zur Förderung von leistungsstarken und potentiell besonders leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern möchten wir die breit angelegten Förderstrategien im Sinne einer effizienten, innovativen und multiplikationsfähigen leistungsfördernden Schulentwicklung schärfen und weiterentwickeln. Inner- und außerunterrichtliche Freiräume sollen durch selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen und Handeln der SchülerInnen geprägt werden, um durch eine stärkere Vernetzung der Profil- und Regelklassen neben der fachlichen auch die Entwicklung der sozialen Kompetenz der SchülerInnen zu fördern.

Im vorliegenden Schulprogramm des Emmy-Noether-Gymnasiums formulieren wir Ziele, die wir gemeinsam erreichen wollen und Vorhaben, die den Weg dorthin beschreiben. Wir dokumentieren hiermit den Entwicklungsprozess, den das Kollegium der Schule gemeinsam mit den Schülern und Eltern durchläuft.

## **2. Schulspezifische Rahmenbedingungen**

### **2.1 Pädagogische Struktur**

Der Besuch unseres Gymnasiums endet mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife nach 12 Jahren Schuljahren. Weitere mögliche Abschlüsse sind der Mittlere Schulabschluss nach Klasse 10 sowie der schulische Teil der Fachhochschulreife nach dem 11. Jahrgang. Ein zusätzlicher Abschluss, der bei entsprechender Kurswahl erworben werden kann, ist das Latinum.

Da wir bis zum Schuljahr 2006/07 Modellschule für Pädagogische Schulentwicklung waren, ist es unser Bestreben, die Mehrzahl der neuen Kolleginnen und Kollegen dafür zu begeistern, um in Klassenteams Unterrichtsmethoden anwenden zu können, die die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler stärken und den Anforderungen an eine zeitgemäße Schulbildung gerecht werden, weswegen wir unseren Schülerinnen und Schülern in den Klassenstufen 5 bis 8 unterschiedliche Trainingseinheiten anbieten. In den 10. Klassen und in der Q1 nutzen wir Methodentage in Vorbereitung auf die Prüfung in besonderer Form bzw. der 5. Prüfungskomponente im Abitur. Die erworbenen Kompetenzen werden gezielt im Fachunterricht umgesetzt.

### **2.2 Umfeld**

Die Schule liegt inmitten des Allende-Viertels in Köpenick, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt und zu den Müggelbergen. Sie ist mit den Straßenbahnlinien 27, 67 und den Buslinien X69, 167 und 269 leicht zu erreichen. Als besonders wichtige Kooperationspartner im Bezirk sind die Mittelpunktbibliothek, das Freizeit- und Erholungszentrum Wuhlheide, der Campus Adlershof der Humboldt-Universität, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie der Kaniswall zu nennen.

## **2.3 Schülerinnen und Schüler**

Das Emmy-Noether-Gymnasium hat ca. 800 Schülerinnen und Schüler, die aus ungefähr 15 verschiedenen Grundschulen stammen, und zwei Willkommensklassen mit wechselnder Schülerzahl.

Die Willkommensklassen nicht mit eingerechnet, ist die Schülerschaft zu 50% weiblich und zu 50% männlich. Der Anteil der Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache beträgt weniger als 1%. Über die Gesamtschülerversammlung (GSV) und die Schulkonferenz erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit, an der Ausgestaltung der Schule aktiv mitzuwirken.

## **2.4 Personal**

Im Schuljahr 2018/19 sind ca. 70 Lehrerinnen und Lehrer und 5 Studienreferendare an unserer Schule tätig. Die meisten Kolleginnen und Kollegen befinden sich in der Studienratslaufbahn. Ihr Altersdurchschnitt beträgt 43 Jahre, Studienreferendare nicht mitgerechnet. Zum Personal der Schule gehören der Verwaltungsleiter, die Schulsekretärinnen, der Hausmeister, der Hauswart und zwei Arbeitskräfte der Cafeteria.

## **2.5 Raum- und Sachausstattung**

Unser Schulgebäude wurde in den Jahren 1972-74 errichtet. Der Verbindungsbau, der beispielsweise Schulsekretariat, Lehrerzimmer, Büroräume und große Musikräume beherbergt, wurde 1998 ergänzt. Wir verfügen über 56 Klassen- und Kursräume, darunter befinden sich neun Fachräume für Naturwissenschaften und vier Computerräume mit 60 Arbeitsplätzen. Außerdem verfügt unsere Schule über eine Lehrküche, ein Internetcafé, eine Cafeteria, eine Kleintierstation, einen Keramikraum und eine Aula mit Bühne für unsere Theater-Kurse. Alle Unterrichts- und Vorbereitungsräume verfügen über einen Internetzugang. Wir nutzen insgesamt sechs Turnhallen und eine Schwimmhalle im Umfeld. Zum Schulgebäude gehören zwei Schulhöfe mit Basketball- und Volleyballfeldern, darunter ein Beachvolleyballfeld sowie ein Schachfeld, ein Pavillon, Tischtennisplatten und ein Bolzplatz.

## **2.6 Kooperation mit anderen Partnern**

Um erfolgreich fachübergreifend und projektorientiert arbeiten zu können, kooperiert unsere Schule mit unterschiedlichen Bildungsträgern und Vereinen. Die Durchführung der United Games of Nations kann als ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick gesehen werden, da die Schule einen Kooperationsvertrag mit dem FEZ abgeschlossen hat. So nutzen wir in Absprache mit den dortigen Verantwortlichen nicht nur Räumlichkeiten, sondern unsere Schüler nehmen auch an diversen Projekten unterschiedlicher Fachbereiche, die das FEZ anbietet, teil. Das Freizeit- und Erholungszentrum ist für viele Projekte ein kompetenter Partner, aber auch für schulische Höhepunkte, wie die Abiturzeugnisübergabe und Informationsveranstaltungen.

Wir arbeiten mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), der WISTA (Campus Adlershof der HU Berlin), dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU), mit dem Geografischen Institut der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität, dem Freilandlabor Kaniswall, der Stadtbezirksbibliothek, der Laurentiuskirche in der Altstadt und der Jugendkunsthochschule zusammen. Im Rahmen der Förderung Hochbegabter nutzen wir diverse Angebote, z.B. das der mathematischen Gesellschaft und naturwissenschaftlicher Institutionen. Für das Betriebspraktikum in den Klassen 9 und 10 werden unterschiedliche außerschulische Einrichtungen genutzt. Darüber hinaus kooperieren wir im Rahmen des Schüleraustausches GAPP mit einer Schule in Littleton (USA). Seit 2017 arbeiten wir in Kooperation mit InterAct bei unseren englischsprachigen Theater- und Filmprojekten zusammen.

Wir haben uns im Kiez und im Stadtteil etabliert und konnten viele neue Kontakte knüpfen, so z.B. mit dem Verein „Leben im Kiez“.

## **2.7 Eltern**

Wir pflegen eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Schülern. Über die Gesamtelternvertretung (GEV) und die Schulkonferenz erhalten Eltern die Möglichkeit, an der Gestaltung der Schule mitzuwirken. Klassenbezogene Elternabende dienen dem konstruktiven Austausch sowie einer offenen Diskussion anstehender Ereignisse, von Aktivitäten und ggf. von Problemen. Die Eltern werden regelmäßig über den Leistungsstand ihrer Kinder informiert. Zweimal jährlich finden Elternsprechtage mit allen Fachlehrern statt. Durch die Unterstützung des Fördervereins der Schule können Eltern Schul- und Schüleraktivitäten gezielt unterstützen. Eine weitere Möglichkeit für Eltern, das Schulleben ihrer Kinder mitzugestalten, liegt in der Einbeziehung vorhandener Kompetenzen und Erfahrungen, z.B. in Hinsicht auf Eltern als Experten, bei Betriebsbesichtigungen, bei der Ausgestaltung von Klassenräumen oder bei der Vorbereitung von Wandertagen und gemeinsamen schulischen Höhepunkten.

## **2.8 Konzeptionelle Besonderheiten**

Die Schwerpunkte des Schulprogramms reflektieren die Besonderheiten der Schule. Wir führten seit dem Schuljahr 1999/2000 erfolgreich den Schulversuch „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“ für besonders begabte Schülerinnen und Schüler durch. Dieser wurde im Schuljahr 2012/13 umstrukturiert, sodass wir seitdem eine MINT-Profilklasse aufnahmen, die die 8. Klasse nicht überspringt, aber mit der 5. Klasse beginnend an unserer Schule unterrichtet wird. Ab dem Schuljahr 2015/16 ist es uns gelungen, Schule besonderer pädagogischer Prägung mit naturwissenschaftlichem Profil zu werden. Die erste Profilklass, die in der 5. Klasse als MINT-Klasse eingerichtet wurde, ist zur Zeit in der 11. Jahrgangsstufe. Ab dem Schuljahr 2016/17 haben wir in der 7. Jahrgangsstufe eine weitere naturwissenschaftlich profilierte Klasse, sodass ab dem Schuljahr 2018/19 die Hälfte aller Klassen in der Sekundarstufe I naturwissenschaftlich profiliert ist. Der individuellen Förderung wird nun insofern Freiraum geboten, als dass der Unterricht in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik verstärkt wird. Teilungsstunden ermöglichen es den Schülern, projektorientiert und damit praxisnah naturwissenschaftlich-technische Phänomene kennenzulernen, wobei teilweise geschlechterdifferenziert gearbeitet wird, um Mädchen und Jungen individuell zu fördern.



## 2.9 Handlungsspielraum

Der Handlungsspielraum der Schulen hat mit der erhöhten Eigenverantwortung in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Lehr- und Lernmittel wurden großzügig angeschafft und es wird angestrebt, langzeiterkrankte Lehrerinnen und Lehrer durch kurzfristige Stellenbesetzungen kompetent zu vertreten.

## 3. Bestandsaufnahme

### 3.1 Unterrichtsangebot

Unsere Schule verfügt neben dem üblichen Unterrichtsangebot über diverse Zusatzangebote. So ist Englisch die erste, Französisch oder Spanisch die zweite Fremdsprache und darüber hinaus können Spanisch und Latein wahlweise als dritte Fremdsprache belegt werden.

Als Leistungskurse bieten wir Englisch, Deutsch, Geografie, Geschichte, Mathematik, Biologie, Physik und Chemie an. Musik, Kunst, Darstellendes Spiel und Sport können als 3. oder 4. Prüfungsfach bzw. als 5. Prüfungskomponente gewählt werden. Die Ergänzungskurse Ensemblemusik, Mathematik, Biologie, Englisch zum Erwerb von Sprachzertifikaten und ein Erasmuskurs, der sich zweisprachig mit den Herausforderungen der Nachhaltigkeit auseinandersetzt, stehen ebenfalls zur Wahl. Neu ist, dass wir seit letztem Schuljahr einen Philosophiekurs anbieten, der 4 Semester belegt werden und somit auch Bezugsfach für die 5. Prüfungskomponente sein kann.

Im Wahlpflichtbereich Klasse 9 und 10 kann man Informatik oder die dritte Fremdsprache wählen oder gemäß unseres Schulprogramms fachübergreifende Kurse belegen, wobei ein Fach den Schwerpunkt bildet. So haben wir zum Beispiel den WPU-Unterricht um weitere Angebote verstärkt, und zwar um **Bio/Ch**, **Ch/Bio**, **Ph/Astro**, **Ma/geometrische Körper**, **Ku/Ma**, **Mu/Ge**, **Ge/Politik**, **Geo/En**. Neu im Angebot ist seit 2018/19 Eth/En als bilingualen Kurs.

Fakultativer evangelischer und katholischer Religionsunterricht bereichern das Schulleben. Den Schülern wird ein vielfältiges Sportkursangebot unterbreitet, u.a. Kanu fahren, Ski alpin, Surfen, Tennis und Tischtennis. Viele Sportkurse werden in zwei Leistungsstufen angeboten.

Schüler unserer Schule nehmen regelmäßig an einer Vielzahl von Sportwettkämpfen des Stadtbezirks und innerhalb Berlins teil, u.a. bei „Jugend trainiert für Olympia“.

### **3.2 Lernergebnisse und Abschlüsse**

An der fusionierten Schule wurden im Schuljahr 2006/07 erstmals Prüfungen zum „Mittleren Schulabschluss“ (MSA) und Abiturprüfungen durchgeführt. Die Lernergebnisse sind beim Institut für Qualitätssicherung dokumentiert.

### **3.3 Unterrichtsentwicklung**

#### **3.3.1 Pädagogische Schulentwicklung**

Das schulinterne Curriculum wurde in Abstimmung mit den neuen Rahmenlehrplänen zum Schuljahr 2017/18 überarbeitet. Wir wurden darüber hinaus im Rahmen der Bund-Länder-Initiative zur Förderung von leistungsstarken und leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern als Modellschule ausgewählt, werden unser Schulprogramm sowie das Leitbild in Zusammenarbeit mit externen Partnern überarbeiten und uns evaluieren lassen. Dies ist daher sinnvoll und notwendig, weil sich das Kollegium in den letzten Jahren erfreulicher Weise verjüngt hat und das Schulleitungsteam seit diesem Schuljahr in völlig neuer Besetzung existiert.

#### **3.3.2 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung**

Durch fächerverbindende bzw. fachübergreifende Ansätze folgt unsere Schule dem Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung, welches durch verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit lokalen und globalen Herausforderungen in allen Lebensbereichen gekennzeichnet ist. Nachhaltiges Lernen ist praktisches Lernen: Das Lernen an positiven Beispielen, an Erfahrungen und der Ressourcen schonende Umgang mit der Umwelt sowie das soziale Miteinander ist mit dem Ziel verbunden, soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Durch praktisches Lernen im Alltag gewinnen Lernprozesse an Glaubwürdigkeit. Bezogen auf die konkrete Lebenssituation werden Fähigkeiten vermittelt, die sich auf unterschiedlichste Bereiche (Freizeit, Konsum, Toleranz etc.) übertragen lassen.

Weil sich das Emmy-Noether-Gymnasium am EU-geförderten Programm für lebenslanges Lernen beteiligt, hat es Konzepte mit schulischen und außerschulischen Partnern entwickelt, die BNE unterstützen und fördern (z.B. UfU, der Humboldt-Universität, der Klima-und-Energie-Akademie, Vattenfall und dem Freilandlabor Kaniswall). Unsere Schule wurde mehrfach mit den Titeln „Klimaschule“ und „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

### **3.3.3 Förderung begabter Schülerinnen und Schüler**

Förderung der Kognition: Um den speziellen kognitiven Fähigkeiten begabter und hochbegabter Schüler gerecht zu werden, setzen wir auf das Prinzip Akzeleration (Beschleunigung v. Lernprozessen). Daneben hat die Vertiefung komplexer Zusammenhänge einen hohen Stellenwert, dem vor allem durch das naturwissenschaftliche Profil, den fachübergreifenden Unterricht und die projektorientierte Arbeit Rechnung getragen wird. Deswegen unterrichten wir zum Teil in kleineren und auch in geschlechterdifferenzierten Lerngruppen, um insbesondere Mädchen in naturwissenschaftlichen Fächern zu fördern. Wichtig erscheint uns, dass die Selbstständigkeit beim Lernen im besonderen Maße unterstützt wird, damit binnendifferenziertes Arbeiten dem einzelnen Schüler gerecht wird. Den bei Hochbegabten nicht selten festgestellten Defiziten in Lernstrategie, Arbeitstechnik und Gruppenarbeitsverhalten begegnen wir mit Lernqualifizierung durch ein gezielt auf die fünften Klassen ausgerichtetes Methodentraining, in dem Aspekte wie „Organisation von Lernprozessen“, „Informationsbeschaffung“, „Lernstrategien“ etc. erarbeitet werden. Auf dieser Basis wird binnendifferenziertes Arbeiten in den alltäglichen Unterricht integriert.

Soziales Lernen: Begabte und hochbegabte Schüler kommen häufig mit Erfahrungen aus ihrem schulischen und sozialen Umfeld zu uns, das geprägt ist von Schwierigkeiten im Kontakt mit Gleichaltrigen oder von einer Sonderrolle, die sie in ihren Grundschulklassen einnahmen oder sogar von Isolation. Um dem entgegenzuwirken, sind Schlüsselqualifikationen wie Empathievermögen, Perspektivwechsel, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, aber auch Geduld und Ausdauer von besonderer Bedeutung. Dies schlägt sich im schulischen Alltag im Unterricht (Gruppenarbeit, Projektarbeit), in den außerschulischen Angeboten und nicht zuletzt in der pädagogischen Arbeit der Lehrer nieder, deren Augenmerk nicht nur auf die kognitiven Fortschritte, sondern immer auch auf die Entwicklung der sozialen Kompetenz und emotionalen Intelligenz der einzelnen Schüler gerichtet ist.

### 3.4 Organisationsentwicklung

- Koordinierung von Entwicklungsvorhaben und Optimierung schulischer Prozesse durch die Steuergruppe
- regelmäßige Zusammenkünfte der Fachleiter und Fachbereichsleiter mit der Schulleitung, Absprachen bezüglich der Unterrichtsplanung, -verteilung, das Schulprogramm und das schulinterne Curriculum sowie die Schulorganisation betreffend, dieses Gremium bildet darüber hinaus den Finanzausschuss
- verstärkte Arbeit in Klassenteams der Jahrgänge 5-10, Koordination der Trainingseinheiten sowie der projektorientierten, fachübergreifenden Unterrichtssequenzen
- Beteiligung an Austauschprojekten in die USA und in europäische Partnerstaaten im Rahmen des Erasmus-Projektes (u.a. nach Irland und Finnland)
- Aufbau von Austauschfahrten nach Spanien und Frankreich
- Pflege und Ausbau der Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Durchführung von zeitgleich stattfindenden Exkursionen in der Q1 mit dem Ziel, die Präsentationsprüfungen als Partnerprüfungen vorzubereiten
- stärkere Einbindung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern in den Prozess der Schulentwicklung durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und die Mitarbeit in Gremien
- Informationsgespräche und Veranstaltungen für alle Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zum Wahlpflichtangebot, zur Kurswahl in der gymnasialen Oberstufe und zur Berufswahl
- Enrichment-Angebote für die Profilklassen und verbindliche Exkursionen für alle Klassen:

Projektzeitraum / Klassenstufe	2 Wochen vor den Oktoberferien	1 Woche im Januar	vorletzte Schulwoche
5	- Holzbearbeitung I, - Methodentraining	Roberta I Getriebe	Klassenfahrten und Exkursionen
6	- Holzbearbeitung II, Antriebe - Kommunikation- training	- Holzbearbeitung II, Antriebe	Klassenfahrten und Exkursionen
7 Profilklassen, Regelklasse	Schachprojekt Methodentraining	DLR	Klassenfahrten und Exkursionen
8 Profilklassen,	Waldprojekt	Meteum	Klassenfahrten und Exkursionen

Regelklasse	Teamtraining	Unterricht laut Plan	
9 Profilklassse, Regelklasse	DLR, Meteum Teamtraining	für alle: Exkursion in die Autostadt Wolfsburg	Klassenfahrten und Exkursionen
10 Profilklassse, Regelklasse	für alle: Betriebspraktikum oder - Schüleraustausch USA	-Methodentag I	Klassenfahrten und Exkursionen
Q 1 / 2	Griechenlandexkursion Bio/Ch-Projekt	Ski- und Snowboardkurs	- Exkursion nach Weimar (LK DE) - Surfkurs
Q 3 / 4	Unterricht laut Plan	Methodentag II	

### 3.5 Personalentwicklung

- Durchführung von Personalgesprächen zum Unterrichtseinsatz (i.d.R. am Ende des Schuljahres)
- kontinuierliche Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen, Etablierung einer Fortbildungs- und Hospitationskultur
- Reflexion und Bewertung von Arbeitsprozessen und Ergebnissen der projektorientierten Unterrichtssequenzen in Jahrgangsteams
- Nutzung von Studien- und Präsenztagen zur Verständigung über fachunabhängige und fachübergreifende Themen
- Ausstattung der Schule mit Lehrerstunden von ca. 100 %

### 3.6 Erziehung und Schulleben

Unser Ziel ist es, Schülern eine solide Allgemeinbildung zu vermitteln, sodass sie selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten und lernen. Dass sich unsere Schülerinnen und Schüler immer mehr mit der Schulgemeinschaft identifizieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, belegen Eigeninitiativen, wie das Förderprogramm Social Education Program (Schüler helfen Schülern) und Veranstaltungen ehemaliger Schüler, die bei der Studien- und Berufswahl behilflich sind.

Schulische Höhepunkte und Traditionen helfen, die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der Schule zu intensivieren. Dabei werden wir von der Event-AG, vom Schulförderverein und unseren Kooperationspartnern tatkräftig unterstützt. Außerdem ist es Tradition, dass das Schulhaus mit Hilfe von Schülerarbeiten, die regelmäßig wechseln,

ausgestaltet wird und wir uns im Wohngebiet z.B. in der Mittelpunktbibliothek mit Schülerarbeiten präsentieren. Auch die Chorarbeit bereichert das Schulleben, sodass öffentliche Auftritte im Berliner Dom, in der Laurentiuskirche und beim Weihnachtssingen bei Union mittlerweile langjährige Tradition sind. Diverse Sportveranstaltungen und die Teilnahme an Wettbewerben sorgen für den nötigen Ausgleich.

### **Überblick über schulische Höhepunkte / Schultraditionen:**

- Einschulungsrallye
- K-5-Party, K-7-Party (Willkommensparty)
- Flugkistenrennen (September)
- Teilnahme am Ausbildungstag im FEZ (9. Jgst.)
- Schnuppertag für Grundschüler (Oktober)
- Sponsorenlauf (Oktober)
- Halloween-Party (31.10.)
- **Emmy sucht die pfiffigste Grundschulklasse** (November)
- Teilnahme an der Berliner Domnacht (November)
- Faschingsauftakt (11.11.), verantwortlich: Q1
- Veranstaltungen anlässlich des Weltaidstags (1.12.)
- Teilnahme am Domkonzert, Weihnachtskonzert in der Laurentiuskirche, Weihnachtssingen bei Union (Dezember)
- Weihnachtsüberraschung der Event-AG
- Tag der offenen Tür (Januar)
- Fahrt der Gesamtschülervertretung (Januar / Februar)
- DS-Aufführung der Q 3
- **Emmy-Noether-Tag** (23.03.), Würdigung herausragender Schülerleistungen, Ehrung unserer Namensgeberin mit diversen Aktionen (Vorlesewettbewerb, Quiz, Deutscholympiade, Slam Poetry, Debattierclub, Workshops)
- **Emmy macht Theater:** Theateraufführungen (10. Kl. und Q2) im Mai
- Lange Nacht der Wissenschaften in Adlershof unter Beteiligung des Emmy-Noether-Gymnasiums
- Sportfest (Juni)
- Sommerkonzert (Juni)

- **Emmy ist bunt:** Sommerfest (vorletzter Schultag im Schuljahr)
- feierliche Abiturzeugnisübergabe (Juni)

### **Veranstaltungen in Ergänzung des Unterrichts**

- Projektstage unter Einbeziehung externer Referenten (letzte Schulwoche), Interact, Unterricht am anderen Ort, Schüleraustausch in die USA, Erasmusprojekt „Lebenslanges Lernen“, United Games/Young Voices, Ski- und Snowboardkurs, Klassenfahrten, Exkursionen
- Teilnahme an Wettbewerben (u.a. Mathematikolympiade, Jugend forscht, National Geographic Wissen, Umweltschule in Europa, GASAG Energy Cup, Juvenes Translatores)
- Rezitatorenwettbewerb (Kl. 5-12), Deutscholympiade (Kl. 8), Vorlesewettbewerb (Kl. 5/6)
- Physikwettbewerb, Podiumsdiskussion, Zeitzeugengespräche, Präsentationen von Projektarbeiten zum Sommerfest
- Vortragsreihe: „Bildung einmal anders“
- Teilnahme am „Arbeitstreffen Schultheater“

### **Sport und Sportwettkämpfe**

- Sportveranstaltungen und Turniere, z.B. Vattenfall-Schulcup, Jugend trainiert für Olympia
- Schulmeisterschaften, Sportwettkämpfe z.B. zur Langen Nacht, Schachturnier

### **Arbeitsgemeinschaften**

- Chor, Darstellendes Spiel, Event-AG, Basketball, Volleyball, Kreatives Schreiben, Englisch-AG und andere

### **Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, z.B.:**

- Deutsches Institut für Luft- und Raumfahrt
- Freilandlabor Kaniswall
- diverse Veranstaltungen im Rahmen der Kooperationsverträge mit den Grundschulen
- FEZ / Meteum
- Unabhängiges Institut für Umweltfragen

- Zusammenarbeit mit der Checkpoint-Charlie-Stiftung, dem Gläsernen Schülerlabor und anderen
- Kooperation mit Alba Berlin, Projekt: „Kinder plus Sport Basketball-Akademie“

## **4. Pädagogisches Leitbild**

(wird im Rahmen der Bund-Länder-Initiative neu erarbeitet)

Kontinuierliche Qualitätsentwicklung im Unterricht, verantwortungsvolle Erziehung und ein lebendiges Schulleben sind wichtige Säulen unserer Arbeit. Dabei verwirklichen wir im Schulalltag eine Atmosphäre des respektvollen Umgangs, der Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Toleranz, so dass jeder seine Chancen nutzen kann. Wir sind eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, in der gewaltfreier Umgang miteinander eine Selbstverständlichkeit ist.

Ziel ist es, durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft, selbstständige, weltoffene und kreative Schülerpersönlichkeiten zu fördern, die sich durch ein positives Arbeits- und Sozialverhalten auszeichnen und sich an unserer Schule wohl fühlen.

## **5. Entwicklungsvorhaben**

### **5.1 Unterrichtsentwicklung**

#### **5.1.1 Naturwissenschaftliche Klassen**

Die naturwissenschaftlichen Profilklassen sind ein Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung, vor allem in folgenden Bereichen:

- Einführung des schulinternen Curriculums für die Profilklassen bis Kl. 10
- Überarbeitung der Projektzeiträume mit unseren Kooperationspartnern bis Klasse 9
- Einführung des Faches Wissenschaftsethik in den MINT-Klassen



- Einführung eines wissenschaftspropädeutischen Kurses in der Q3
- Evaluation der Vorhaben

### **5.1.2 Bund-Länder-Initiative**

Im Rahmen der Bund-Länder-Initiative sollen Maßnahmen zur Förderung besonders leistungstarker und leistungswilliger Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden.

## **5.2 Schulorganisation**

Die neuen Entwicklungsvorhaben wurden auf der ersten Gesamtkonferenz des Schuljahres 2017/18 beschlossen.

Die Schulentwicklung wird durch die Steuergruppe koordiniert.

Darüber hinaus haben wir Fahrten- und Projektzeiträume festgelegt und sind dabei, Zusatzangebote so zu koordinieren, dass unser Kerngeschäft, der Unterricht, in hoher Qualität und Quantität durchgeführt werden kann.

## **5.3 Personalentwicklung**

Mittelfristig ist im Rahmen der pädagogischen Schulentwicklung die Qualifizierung möglichst aller Kolleginnen und Kollegen zur Durchführung von Trainingstagen und zur Umsetzung des Gelernten im Unterrichtsalltag geplant, sodass alle Lehrenden einer Klasse Teams bilden und in allen Klassenstufen Jahrgangsteams entstehen können.

## 6. Realisierung der Entwicklungsvorhaben

Ziele / Qualitätsbereiche	Maßnahmen / Qualitätsbereich	Indikator	Zeitraumen
Profilklassen, Schule mit naturwissenschaftlichem Profil Q: Unterrichts-entwicklung	Mitarbeit in der Netzwerkgruppe MINT, Umsetzung der Zielvorgaben laut Einrichtungsschreiben  Ziel: Kürzung des Angebots infolge der Vielzahl der Profilklassen	Einführung des Faches Wissenschaftsethik in Kl. 10 der Profilklassen Zusatzkurs Wissenschaftspropädeutik Überarbeitung der Projekte für die Klassen 5-9	ab Schuljahr 2017/18  ab Schuljahr 2018/19  von 2017-19

## 7. Pädagogische und organisatorische Schwerpunkte

- Pädagogische Schulentwicklung und kooperatives Lernen
- Unterricht am anderen Ort
- Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Förderung begabter Schülerinnen und Schüler
- Pflege einer lebendigen Schulkultur

## 8. Evaluation der Entwicklungsvorhaben durch die Evaluationsberater und die Steuergruppe

- Evaluation des aktuellen Standes auf der jeweils ersten Gesamtkonferenz
- Erstellen eines Evaluationsberichtes
- Aktualisierung des Schulprogramms
- Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes

#### Bestandsaufnahme der Qualität schulischer Prozesse:

- regelmäßige Auswertung der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten bzw. der Ergebnisse des Mittleren Schulabschlusses und des Zentralabiturs, Veröffentlichung der Ergebnisse in den Eltern- und Schülergremien
- Fragebögen für Lehrerinnen und Lehrer / Reflexion und Rückmeldung für Schüler im Anschluss an fachübergreifende Projekte, das durchgeführt wird
- systematische Erhöhung der Qualität der Projektarbeit, Auswertung der Ergebnisse des Vorjahres auf einer der ersten Gesamtkonferenzen des Folgejahres, Festlegung von Maßnahmen für das laufende Schuljahr
- Austausch und Optimierung der Trainingstage, Abstimmung der vermittelten Methoden und Inhalte

### **9. Budgetplanung**

- Teilnahme an der Personalkostenbudgetierung gemäß § 7 Abs. 3 Schulgesetz, damit haben wir die Möglichkeit, zusätzlich zum anerkannten Unterrichtsbedarf 3% der Personalmittel selbst zu bewirtschaften, d.h. bei krankheitsbedingten Ausfällen von Lehrkräften können kurzfristig Vertretungskräfte befristet eingestellt werden
- gemeinsame Zusammenkünfte der Fachleiter und Fachleiterinnen bzw. Fachbereichsleiter und Fachbereichsleiterinnen, die über die Finanzierung der Lehr- und Lernmittel beraten und in Absprache mit den Fachlehrern den Einsatz der Gelder beschließen